

3438/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Maier, Gradwohl, Schwemlein
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend „Mehrdienstleistungen von Lehrern an landwirtschaftlichen Berufs- und
Fachschulen“

Im Schuljahr 1995/96 wurden in Salzburg durch den Abbau von dauernden Mehrdienstleistungen 41 Dienstposten an Hauptschulen besetzt. Trotzdem wurden in diesem Schuljahr an Salzburger Hauptschulen immer noch durchschnittlich 0,8 Wochenstunden an dauernden Mehrdienstleistungen pro Lehrer gehalten. Es wird behauptet, daß eine weitere Reduzierung aus stundenplantechnischen Gründen unmöglich sei. Auch an landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen werden Mehrdienstleistungen erbracht. Über dem Abbau von Mehrdienstleistungen an diesen Schulen ist jedoch nichts bekannt.

Von Bildungsexperten wurde der Vorschlag gemacht, den vollständigen Abbau von Mehrdienstleistungen durch ein Durchrechnungszeitraum-Modell zu ermöglichen. Dabei sollen Mehrdienstleistungen eines Lehrers durch eine Verminderung der Wochenlehrverpflichtung in den folgenden Schuljahren gegengesteuert werden. Dadurch soll über einen Durchrechnungszeitraum von fünf Jahren eine Überschreitung der Wochenlehrverpflichtung eines vollbeschäftigten Lehrers verhindert werden. Unabhängig davon, ob in einem bestimmten Schuljahr die Wochenlehrverpflichtung eines vollbeschäftigten Lehrers über- oder unterschritten wird, soll dieser jedes Jahr wie ein vollbeschäftigter Lehrer ohne Mehrdienstleistungen entlohnt werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

Anfrage:

- 1 Wie viele Mehrdienstleistungen pro vollbeschäftigten Lehrer fallen durchschnittlich an landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen an (in Wochenstunden gegliedert und nach Bundesländern)?
2. Aus welchen Gründen werden diese Überstunden (MDL) geleistet?
3. Gibt es für diese Schulen ein generelles Gebot, Mehrdienstleistungen im Hinblick auf die prekäre Situation von Junglehrern zu vermeiden?
4. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um Mehrdienstleistungen im Schuljahr 97/98 einzusparen?
5. Könnten mit dem in der Präambel angeführten Durchrechnungszeitraum—Modell Mehrdienstleistungen weiter reduziert bzw. gänzlich abgeschafft werden? Wenn nein, warum nicht?
6. Wie viele Dienstposten könnten durch eine Umsetzung des genannten Modells geschaffen werden (nach Bundesländer aufgegliedert)?
7. Werden Sie sich für eine Umsetzung des genannten Modells einsetzen?
8. Müßten für eine Umsetzung des genannten Modells gesetzliche Bestimmungen geändert werden? Wenn ja, welche?
9. Wie hoch ist die Anzahl der teilbeschäftigten Lehrer und aus welchen landwirtschaftlich orientierten Berufen kennen diese (ersuchen um detaillierte Auflistung)?